

MARKTANALYSE

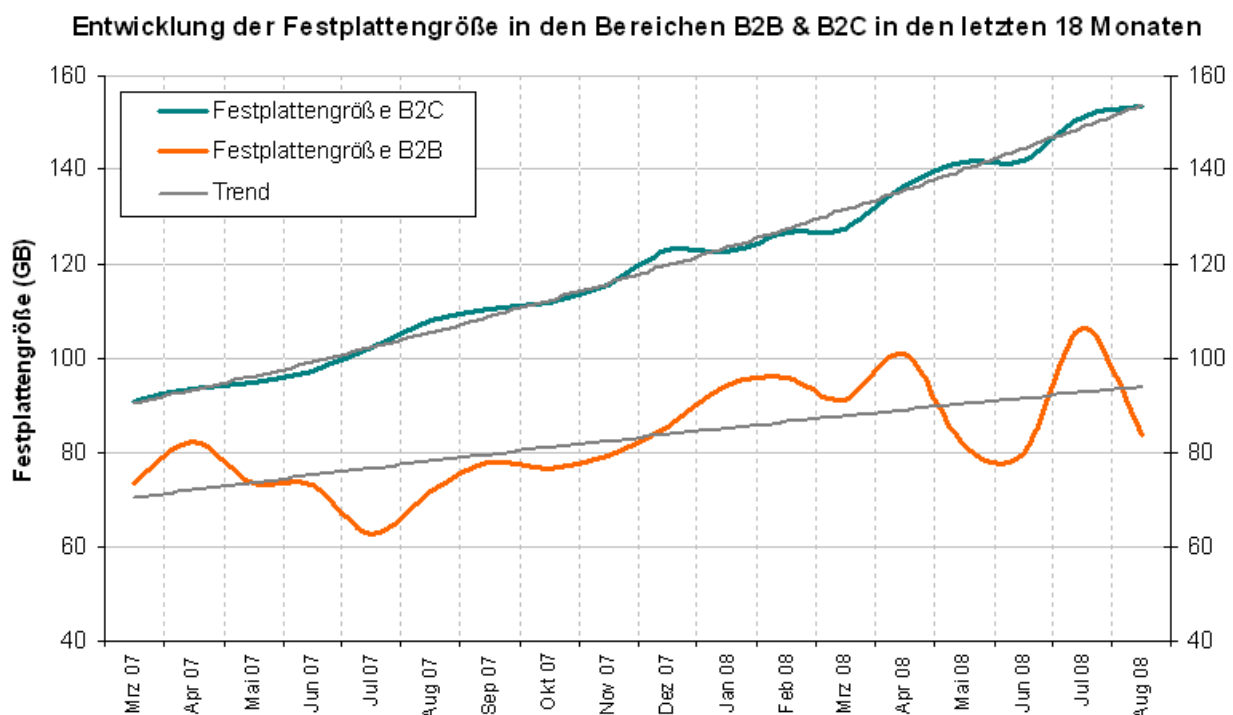
SCHWACKE FÜRS AUTO
BFL FÜR IT

AKTUELLE MARKTANALYSE

Wer hat die größeren Festplatten: Business- oder Konsumer-Notebooks?

Im letzten Jahr berichtete der BFL IT INDEX in seiner damaligen Marktanalyse über die Entwicklung der zunehmenden Festplattengrößen bei Notebooks (Newsletterausgabe 06/2007, herunterladen über die [Online-Bibliothek](#) des IT INDEX).

Anknüpfend daran zeigt die aktuelle Analyse im September die unterschiedliche Entwicklung der Notebook-Festplattengrößen im Business-Segment und im Konsumentenbereich. Betrachtet werden die Neumarktdaten der letzten 18 Monate. Diese zugrunde gelegten Daten beziehen sich im gewerblichen Bereich auf monatliche Durchschnittswerte der IT-Konfigurationen aus dem Finanzierungsbestand der BFL Leasing GmbH mit dem Zielgruppenfokus Mittelstand. Die Werte des Konsumentenbereichs stammen aus dem Notebook-Internetangebot.



Zu Beginn der Betrachtung lässt sich erkennen, dass die durchschnittliche Festplattengröße von Notebooks im privaten Bereich nur unwesentlich größer ist als im Businessbereich. Die Graphik zeigt deutlich die ab Juli 2007 stärker ansteigende Entwicklung der Festplattengröße im B2C-Bereich.

Es ist festzustellen, dass die Festplattengröße in den Geräten für den geschäftlichen Einsatz in den letzten eineinhalb Jahren nur um ungefähr 20 GB zugenommen hat, wohingegen die Zunahme im Konsumentenbereich mehr als dreimal so hoch ausfällt. Die Größen der Festplatten liegen gegenwärtig im B2C-Bereich im Durchschnitt bei circa 150 GB und für B2B-Geräte bei etwa 80 GB.

Aus den uns vorliegenden Daten über beide Marktsegmente lässt sich schlussfolgern, dass im Businessbereich, entgegengesetzt zum Konsumentenbereich, viel kleinere Notebook-Festplatten eingesetzt werden, als sie der aktuelle Stand der Technik bieten könnte. Im Gegensatz zur Prozessortaktfrequenz und Arbeitsspeichergröße scheinen die Festplatten bei der Zielgruppe B2B eher eine untergeordnetere Rolle zu spielen.